
**Projektarbeit zur
Zertifizierungsprüfung
ZLFW - Anleitung**

Mag. Dietmar Schönfuß

03/2021

Impressum

Medieninhaber und Hersteller:

Zertifizierungsstelle des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Wirtschaftskammer Österreich (WIFI Österreich)

WIFI Zertifizierungsstelle, Mag. Dietmar Schönfuß
A-1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63

© 2021, alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Zertifizierungsstelle des Wirtschaftsförderungsinstituts der Wirtschaftskammer Österreich ist unzulässig. Das gilt insbesondere für Fotokopien, Vervielfältigungen, Übersetzung, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen, Männer oder Divers in gleicher Weise. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen. Eine Haftung der WIFI Zertifizierungsstelle ist ausgeschlossen.

Inhalt	Seite
1 ZIELE DER PROJEKTARBEIT	4
2 AUFBAU DER PROJEKTARBEIT.....	5
2.1 DAS LOGISTIKPROJEKT.....	5
2.2 UMSETZUNG DES LOGISTIKPROJEKTS UND ERFAHRUNGEN AUS DER PROJEKTARBEIT	5
2.3 KONKRETE AUFGABENSTELLUNGEN UND SCHWERPUNKTE ZUR BEARBEITUNG FÜR ZLFW:	6
2.4 ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN.....	6
2.5 LITERATURHINWEISE.....	6
2.6 ANHANG UND ANLAGEN	7
3 FORM UND UMFANG DER PROJEKTARBEIT	8
3.1 LAYOUT	8
3.2 UMFANG.....	8
3.3 SCHRIFTLICHE ERKLÄRUNG DES VERFASSERS	8
4 AUSFERTIGUNG UND ABGABE DER DOKUMENTATION	9
5 Beurteilungsschema für die Projektarbeit:	10

1 ZIELE DER PROJEKTARBEIT

Mit der Bearbeitung einer Projektarbeit (PA) soll der Kandidat

- anhand eines Logistikprojektes, das von ihm in seinem Unternehmen selbst umgesetzt wurde oder gerade mitgestaltet bzw. geleitet wird, seine Kenntnisse und Fähigkeiten sowie die Vorteile logistischer Prozesse darstellen¹,
- das Thema der Projektarbeit ist im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens vom Prüfling frei zu wählen,
- die unter Pkt. 2 „Aufbau der Projektarbeit“ definierten Qualitätsmanagementelemente und deren Einsatz im Verlauf des Projekts beschreiben,
- die Präsentation der Projektarbeit bei der Zertifizierungsprüfung zum ZLFW durch geeignete Präsentationsmedien vorbereiten (Dauer der Präsentation bei der Zertifizierungsprüfung: 10- max. 12 Minuten pro Kandidat).

¹ Für den Fall, dass der Kandidat zum Zeitpunkt der Zertifizierungsprüfung kein aufrechtes Beschäftigungsverhältnis vorweisen kann, wird in Abstimmung mit dem Koordinator der Zertifizierungsstelle ein Projekt für ein fiktives Unternehmen vereinbart.

2 AUFBAU DER PROJEKTARBEIT

Nachstehende Empfehlungen zeigen beispielhaft, wie der Aufbau einer Projektarbeit gestaltet werden kann, um die an sie gestellten Anforderungen abzudecken.

2.1 DAS LOGISTIKPROJEKT

- Unternehmen oder Organisation in der das Projekt eingebettet ist (Geschäftsfelder, Märkte usw.);
- Wesentliche Eckdaten des Projekts wie Auftraggeber/Kunde, beteiligte Organisationen, Anfang, Ende, Ziele, Budget, Rolle des Autors;
- Aktueller Umsetzungsstand des Projektes - Anwendung im Unternehmen;
- Bedeutung und Ziele und Randbedingungen des Projektes;

2.2 UMSETZUNG DES LOGISTIKPROJEKTS UND ERFAHRUNGEN AUS DER PROJEKTARBEIT

In der Dokumentation muss kurz beschrieben sein, wie der Kandidat die konkrete Projektentwicklung erlebt und gestaltet. Insbesondere soll eingegangen werden auf:

- Rolle bzw. Funktion des Kandidaten im Projekt;
- Verantwortlichkeit des Kandidaten im Projekt in Bezug auf:
 - Logistische Grundlagen und Einsatz,
 - Logistik- Verfahren, -Methoden und -Tools,
 - Führungsaufgaben, Kommunikationsstrukturen, Koordinationsbedarf und Teambildung.
- Die generellen und speziellen Erfahrungen in dem dokumentierten Projekt bzw. im Logistikmanagement.
- Wesentliche Erkenntnisse zu Logistik-Methoden, logistische Verfahren, EDV-Einsatz und Logistik-Software;
- Fragen des Managements vor dem Hintergrund sozialer, psychologischer Fragen (Konflikte) in der Projektplanung und -umsetzung;

2.3 KONKRETE AUFGABENSTELLUNGEN UND SCHWERPUNKTE ZUR BEARBEITUNG FÜR ZLFW:

In der Projektarbeit von ZLFW-Kandidaten sollen eigene (geschilderte) Erfahrungen aus der Tätigkeit und der Verantwortung als Logistiker des (gegebenenfalls fiktiven) Unternehmens beschrieben werden.

- Beschreiben Sie Hauptaufgabenfelder/Teilgebiete der Logistik
- Definieren Sie die involvierten Parteien (in den unterschiedlichen Prozessebenen)
- Erstellen Sie eine Prozesslandkarte inkl. 1-2 Sätze Beschreibung je sichtbarem Prozess
- Stellen Sie die Aufbauorganisation (Grundfunktionen, Querschnittsfunktion) dar
- Beschreiben Sie die Kriterien zur Definition von Logistikzielen
- Beschreiben Sie den Umgang mit Ressourcen im Unternehmen (wie Personal, Infrastruktur, Wissen, Messmittel, Schulung, Kommunikation, Dokumentation, etc.)
- Markieren Sie einen ausgewählten Kernprozess in der Prozesslandkarte und stellen Sie diesen mittels vollständiger Prozessbeschreibung dar.
- Welche Bewertungsmethoden sind im Unternehmen definiert? (Beschreiben Sie diese Bewertungsmethoden in kurzer Form)
- Beschreiben Sie den Umgang mit Fehlern/Abweichungen (Nichtkonformität) hinsichtlich Korrekturmaßnahmen im Unternehmen (z.B. in Form einer Prozessbeschreibung)
- Beschreiben Sie den Umgang mit Änderungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens (Lieferanten, Kunden, Umfeld/Umwelt, ...)

Die Arbeit muss das Logistikmanagement aus der Sicht des Logistikfachwirt (ZLFW) darstellen.

2.4 ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN

In der Dokumentation muss kurz beschrieben sein, wie der Kandidat die konkrete Projektabwicklung erlebt hat und welche Lehren daraus gezogen werden können.

2.5 LITERATURHINWEISE

Zur Dokumentation der in der Projektarbeit getroffenen Feststellungen und Erkenntnisse müssen die verwendeten Quellen angegeben werden.

2.6 ANHANG UND ANLAGEN

Zur weiteren Dokumentation der in der Projektarbeit getroffenen Feststellungen und Erkenntnisse sollen, wenn notwendig ergänzende Unterlagen zum Projekt wie Formulare, Skizzen, Pläne, statistische Auswertungen, usw. auszugsweise angeführt und beigelegt werden.

3 FORM UND UMFANG DER PROJEKTARBEIT

Die Dokumentation der Projektarbeit soll die allgemein akzeptierten Anforderungen an ein qualitativ ansprechendes Dokument erfüllen.

3.1 LAYOUT

Anforderungen an das Layout der Projektarbeit, wie Deckblatt, Seitennummerierung, Verzeichnisse, Anlagen, usw. sollten erfüllt sein.

Zur Unterstützung des Layouts steht den Kandidaten ein Word Vorlagedokument auf zertifizierung.wifi.at zum Download zur Verfügung.

3.2 UMFANG

Der Umfang der Projektarbeit (ohne Inhaltsverzeichnis, Quellenangabe und Anhang) muss

- ca. 3000 Wörter und 20 Textseiten DIN A4

umfassen und darf 25 Textseiten nicht überschreiten.

Der Zeilenabstand ist 1½ zeilig in Schriftgröße 11 zu wählen (siehe Word Vorlage). Tabellen, Grafiken, etc. im Text werden mitberücksichtigt.

Umfangreichere Arbeiten werden nicht angenommen.

Die ergänzenden Anlagen (Formulare, Skizzen, Pläne usw.) werden bei der Anzahl erforderlicher Wörter nicht mitgerechnet.

3.3 SCHRIFTLICHE ERKLÄRUNG DES VERFASSERS

Am zweiten Blatt der Arbeit muss der Verfasser eine schriftliche Erklärung mit nachstehendem Inhalt abgeben und eigenhändig unterschreiben:

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Projektarbeit mit den angeführten Literaturhinweisen (Quellenangaben) inhaltlich eigenständig und ohne Mitwirkung Dritter angefertigt habe. Die Projektarbeit hat einen Umfang von _____ Wörtern.

Hinweis: Auch eine gescannte Unterschrift des Verfassers ist zulässig.

4 AUSFERTIGUNG UND ABGABE DER DOKUMENTATION

- Die Projektarbeit ZLFW ist spätestens 2 Wochen vor dem Termin für die Zertifizierungsprüfung, elektronisch im PDF- Format per E-Mail an
 - „zertifizierungsstelle@wko.at“ zu übermitteln.
- Die Inhalte der Projektarbeit sind auf 2-3 vorbereitete Flipcharts für die Präsentation zusammenzufassen. Das bloße Herzeigen der Projektarbeit ist nicht ausreichend. Die Präsentationsfolien sind nicht vorab an den Prüfer zu schicken.
- Ebenso sind für die Präsentation die Projektarbeit und die Präsentationsunterlagen in elektronischer Form auf USB- Stick zur Zertifizierungsprüfung mitzubringen.

5 BEURTEILUNGSSCHEMA FÜR DIE PROJEKTARBEIT:

Zur Beurteilung der Projektarbeit wird vom Prüfer nachstehendes Schema herangezogen:

Bewertungskriterien	Fragestellungen / Erfüllungsgrad				Punkte
	10 Punkte	8 Punkte	4 Punkte	0 Punkte	
I. Aufbau, Struktur, Stil - - Fach- und Methodenkompetenz (Gewicht 20%)					
Aufbau, Gliederung, Struktur, Systematik, Klarheit, Logik	Sehr guter Aufbau, klare, korrekte Struktur; Gliederung und Verständlichkeit	guter, systematischer Aufbau; geringe Mängel in d. Gliederung oder Zuordnung	akzeptierter Aufbau; jedoch mit Mängeln	unstrukturiert; in hohem Maß unlogisch; als Ganzes unverständlich	
Darstellung, Sprache, Stil, Orthographie, Interpunktion	sehr anschaulich; prägnant., treffende Ausdrucksweise; korrekte, einwandfreie Darstellung	kleinere Mängel in Sprache, Stil, Grammatik oder Zeichensetzung	einige Fehler in Sprache, Stil, Rechtschreibg., Grammatik oder Zeichensetzung	unansprechend; grobe Verstöße gegen die Regeln zur Rechtschreibung, Grammatik oder Zeichensetzung	
II. Inhalt -- Fach- und Methodenkompetenz (Gewicht 40%)					
Themenstellung, Niveau, Schwierigkeitsgrad	sehr anspruchsvoll	hohes Niveau	ausreichend	niveaulos	
Bezug zum Thema, Konzentration	enger Bezug, erschöpfend	themenadäquat	partieller Themenbezug	Verfehlung des Themas	
Behandlung, Kompaktheit, Ganzheitlichkeit	vollständig und frei von Redundanz	wenig überflüssige Passagen	einige Lücken oder Wiederholungen	chaotisch, spekulativ	
Verarbeitung von Quellen, Zitierweise	Verwertung aller relevanten Quellen	gute Einbeziehung der wesentlichen Quellen	unzureichende Verarbeitung der Quellen	Quellen nicht nachvollziehbar	
III. Praxisbezug - Praxisbezug - Kontextkompetenz (Gewicht 30%)					
Qualität der Lösung	konkrete, realisierbare Lösung;	Interessanter und guter Lösungsansatz	mit Einschränkungen verbundener Lösungsansatz	nicht vorhanden	
Bedeutung und Nutzen der Arbeit	hoher Praxisbezug oder Nutzen	guter und relevanter Beitrag	praxisrelevant	nicht praxisrelevant	
Kreativität, Eigenständigkeit	eigene Ansätze, niveauvolle Ideen	interessante Lösungen	kaum eigenständige Leistungen	absolut keine eigenst. Leistungen	
IV. Gesamtbild - Praxisbezug und Kontextkompetenz (Gewicht 10%)					
Das zehnte Kriterium „Gesamtbild“ rundet die Bewertung der Projektarbeit ab. In prägnanten Sätzen ist die gewählte Punkteanzahl (1-10) für den Gesamteindruck der Arbeit zu begründen.					